



Fragenkatalog 1–150

Fischkunde

Nr. Frage

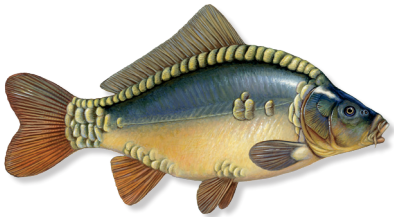
Antwort

1 Bestimme diesen Fisch.



- A Zander
- B Egli
- C Schleie

2 Bestimme diesen Fisch.



- A Schleie
- B Karpfen
- C Alet

3 Bestimme diesen Fisch.



- A Egli
- B Zander
- C Hecht

4 Bestimme diesen Fisch.



- A Nase
- B Barbe
- C Alet

5 Bestimme diesen Fisch.



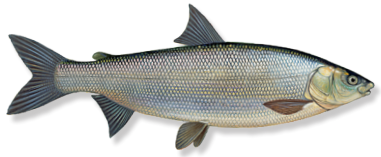
- A Karpfen
- B Nase
- C Felche

6 Bestimme diesen Fisch.



- A Schleie
- B Rotaugen
- C Brachsen

7 Bestimme diesen Fisch.



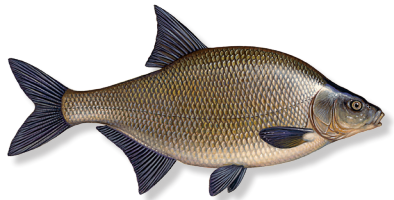
- A Felche
- B Seesaibling
- C Alet

8 Bestimme diesen Fisch.



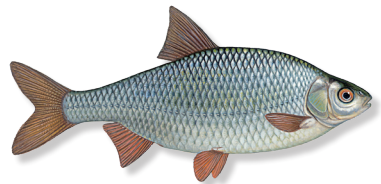
- A Wels
- B Aal
- C Trüsche

9 Bestimme diesen Fisch.



- A Rotauge
- B Brachsmen
- C Rotfeder

10 Bestimme diesen Fisch.



- A Rotfeder
- B Brachsmen
- C Rotauge

11 Bestimme diesen Fisch.



- A Barbe
- B Alet
- C Felche

12 Bestimme diesen Fisch.



- A Rotauge
- B Rotfeder
- C Alet

13 Bestimme diesen Fisch.



- A Zander
- B Egli
- C Hecht

14 Bestimme diesen Fisch.



- A Regenbogenforelle
- B Seeforelle
- C Seesaibling

15 Bestimme diesen Fisch.



- A Seeforelle
- B Äsche
- C Barbe

16 Bestimme diesen Fisch.



- A Seesaibling
- B Felche
- C Bachforelle

17 Bestimme diesen Fisch.



- A Äsche
- B Seeforelle
- C Felche

18 Welche Fischarten sind typische Kieslaicher?

- A z.B. Forelle, Äsche, Barbe, Nase
- B z.B. Hecht, Egli, Rotfeder
- C z.B. Felche, Karpfen Schleie

19 Welche Ansprüche stellen Forellen an ihre Laichplätze?

- A Lockerer, gut durchströmter Kies
- B Dichter Pflanzenbewuchs
- C Mindestens 80 cm Wassertiefe

20 Warum sind gewisse Fischarten geschützt?

- A Weil sie aus touristischen Gründen interessant sind
- B Weil es Arten gibt, die stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht sind
- C Weil es Arten gibt, die man als Futter für Raubfische fördern muss

21 Gibt es gesamtschweizerisch geschützte Arten?

- A Nein, diese Regelung treffen nur die Kantone
- B Ja, in der Verordnung zum Bundesgesetz über die Fischerei
- C Ja, aber die geschützten Arten sind alle schon ausgestorben

22 Was muss vorgekehrt werden, wenn eine geschützte Art am Haken hängt?

- A Den Fisch möglichst im Wasser vom Haken lösen und vorsichtig zurücksetzen
- B Aus dem Wasser nehmen, fotografieren und genau vermessen
- C Den Fisch lebend mitnehmen und dem Fischereiaufseher zeigen

23 Warum sind die nicht einheimischen Krebsarten eine Gefahr für die einheimischen Arten?

- A Weil sie die Krebspest verbreiten können
- B Weil sie schneller wachsen
- C Weil sie sich vor allem von Fischlaich ernähren

24 Welche Art gehört nicht zu den drei einheimischen Krebsen der Schweiz?

- A Kamberkrebs
- B Dohlenkrebs
- C Steinkrebs

25 Zu welcher Familie der Fische gehören die meisten unserer einheimischen kleinwüchsigen Fischarten?

- A Barschartige
- B Forellenartige
- C Karpfenartige

26 Was versteht man unter dem Begriff Biodiversität?

- A Fische schonend zurücksetzen
- B Es ist eine Fischkrankheit
- C Die gesamte biologische Vielfalt, von der genetischen Vielfalt innerhalb von Arten bis zur Ökosystem-Vielfalt

27 Welche Familie der Fische ist in der Schweiz für ihre aussergewöhnlich grosse Artenvielfalt bekannt?

- A Die Felchen
- B Die Hechte
- C Die Barsche

28 In welchem Kanton der Schweiz sind sehr viele Fischarten heimisch, die in der übrigen Schweiz nicht gefunden werden?

- A Kanton Luzern
- B Kanton Neuenburg
- C Kanton Tessin

29 Wie passen sich Fisch-Populationen an ihren Lebensraum an?

- A Durch schnelles Wachstum
- B Durch natürliche Auslese und Evolution
- C Durch reduzierte Aktivität

30 Warum ist genetische Vielfalt wichtig?

- A Sie erhöht die Anpassungsfähigkeit einer Fischart gegenüber Umweltveränderungen
- B Sie ist bei Fischen unwichtig
- C Damit das Fischfleisch nach dem Zubereiten besser schmeckt

31 Wie kann die genetische Vielfalt bei Fischen am besten erhalten werden?

- A Indem wir die natürliche Fortpflanzung fördern
- B Durch Besatz mit möglichst grossen Fischen
- C Mit gezielter Befischung von nicht angepassten Fischen

32 Welche Fische laichen im Frühling?

- A Äschen
- B Seesaiblinge
- C Forellen

33 Mit welcher Flosse kann eine rasche Vorwärtsbewegung ausgeführt werden?

- A Rückenflosse
- B Afterflosse
- C Schwanzflosse

34 Wozu dienen die Schuppen der Fische?

- A Sie bieten mechanischen Schutz
- B Sie ermöglichen dem Fisch schnelles Schwimmen unter Wasser
- C Sie bilden eine Kalkreserve für den Fisch

35 Wozu dienen die Kiemen der Fische?

- A Sie unterstützen die Nase beim Riechen
- B Sie sind das wichtigste Atmungsorgan der einheimischen Fische
- C Sie sind für den Temperatureausgleich verantwortlich

36 Welches Organ hilft dem Fisch beim Einhalten seiner Schwimmhöhe?

- A Kiemen
- B Schwimmblase
- C Rückenflosse

37 Wozu dient das Seitenlinienorgan?

- A Es dient dem Hören
- B Zur Unterscheidung zwischen den Geschlechtern
- C Der Erfüllung der Umgebung

38 Wie ist die Körperoberfläche des Aals beschaffen?

- A Schuppenlos
- B Ganz kleine Schuppen
- C Grosse Schuppen

39 Welcher Salmonide hat eine ausgeprägte, grosse Rückenflosse?

- A Regenbogenforelle
- B Äsche
- C Seesaibling

40 Welcher Fisch hat weder Schwimmblase noch Schwimmblasengang?

- A Groppe
- B Elritze
- C Gründling

- 41 Welcher Fisch hat ein unterständiges Maul?
A Nase
B Laube
C Forelle
- 42 Wie ist die Mundpartie des Egli ausgestattet?
A Zahnlos
B Wenige, grosse Zähne
C Viele, kleine Zähnchen
- 43 Was passiert, wenn ein Fisch sehr schnell aus grosser Tiefe heraufgeholt wird?
A Die Luft in seiner Schwimmblase dehnt sich aus
B Die Luft in seiner Schwimmblase wird zusammengedrückt
C Das Herz des Fisches hört auf zu schlagen und er muss nach der Landung nicht mehr sachgemäss getötet werden
- 44 Vertreter welcher Fischgruppe haben eine Fettflosse?
A Forellenartige
B Barschartige
C Karpfenartige
- 45 Wie nehmen Fische mit einem unterständigen Mund ihre Nahrung typischerweise auf?
A Von der Wasseroberfläche
B Vom Gewässergrund
C Aus dem freien Wasser
- 46 Welchen Vorteil haben Fische mit pfeilförmiger Körperform wie der Hecht?
A Sie können auf kurzer Strecke eine hohe Geschwindigkeit erreichen
B Sie sehen gefährlicher aus und haben deshalb weniger Feinde
C Sie können sich besser im Schilf verstecken
- 47 Können Hautschäden bei Fischen zum Tod führen?
A Nein, nur zu Pilzkrankungen
B Ja, bei starken Beeinträchtigungen
C Nein, aber zu Infektionen
- 48 Wo sind krankheitsverdächtige Fische zu melden?
A Beim nächsten Laboratorium
B Bei der Fischereiaufsicht
C Beim Bundesamt für Veterinärwesen
- 49 Welche Gewässer sind von der proliferativen Nierenkrankheit (PKD) besonders häufig betroffen?
A Seen
B Kühle Bergbäche
C Wärmere Fliessgewässer des Mittellandes
- 50 Warum darf ein lebender Fisch nur mit nassen Händen angefasst werden?
A So ist der Temperaturunterschied für den Fisch nicht zu gross
B Um die Schleimschicht nicht zu verletzen
C Damit wir ihn besser zurücksetzen können
- 51 Was können Angler tun, um die Weiterverbreitung gewisser Krankheiten (z. B. Saprolegnia, Fischschimmel) einzudämmen?
A Fischer können da nichts tun, Fischkrankheiten sind einzig Sache des Bundesamts für Veterinärwesen
B Gerätschaften sorgfältig reinigen und vollständig trocknen lassen, nachdem sie an Gewässern mit besonderem Krankheitsbefall geangelt haben
C In Gewässern mit besonderem Krankheitsbefall auch geschützte Fische entnehmen
- 52 Welche Faktoren führen dazu, dass Fischkrankheiten schneller ausbrechen?
A Stressfaktoren, wie etwa hohe Wassertemperatur, Verunreinigungen, Pestizide, Schwall und Sunk etc.
B Fischereitensilien, die nicht mit Desinfektionslösung gespült wurden
C Mangel an Antibiotika
- 53 Wie können Krankheitserreger an Geräten und Ausrüstung abgetötet werden?
A Hitzebehandlung, Austrocknung oder Desinfektion der Ausrüstung
B Lauwarmes Wasser
C Das geht nicht

Gewässerschutz, Artenschutz, Ökologie

Lebensräume

- 54 Auf welche Region trifft folgende Beschreibung zu: Quellgewässer mit kühlem, sauerstoffreichem Wasser?
- A Barbenregion
 - B Forellenregion
 - C Äschenregion
- 55 Welche Eigenschaften ändern sich, wenn aus dem Bach ein Strom wird?
- A Gefälle und Fliessgeschwindigkeit nehmen ab
 - B Der Untergrund im Flussbett wird immer grobkörniger
 - C Maximaltemperatur und Temperaturschwankungen werden kleiner
- 56 Warum sind Flachwasserzonen wichtig?
- A Der Fischer kann besser waten
 - B Damit das Wasser im Sommer schneller warm wird
 - C Als Lebensraum für Jungfische
- 57 Was fördert eine vielfältige Fischartenvielfalt?
- A Intensive Landwirtschaft in Gewässernähe, damit viele Nährstoffe ins Gewässer kommen
 - B Unterschiedliche und vielfältige Lebensräume
 - C Harte Uferverbauungen, damit keine Pestizide ins Gewässer kommen

Gewässerkunde

- 58 Welcher Zusammenhang besteht zwischen Sauerstoffgehalt im Wasser und Wassertemperatur?
- A Im Wasser ist immer gleich viel Sauerstoff gelöst – bei jeder Temperatur
 - B Je wärmer das Wasser, umso weniger Sauerstoff ist darin gelöst
 - C Je wärmer das Wasser, umso mehr Sauerstoff ist darin gelöst

- 59 Welcher Zusammenhang besteht in der Regel zwischen Nährstoff- und Sauerstoffkonzentration?

- A Nährstoffarme (oligotrophe) Seen haben mehr Sauerstoff als nährstoffreiche (eutrophe) Seen
- B Nährstoffarme (oligotrophe) Seen haben weniger Sauerstoff als nährstoffreiche (eutrophe) Seen
- C Es gibt keinen Zusammenhang zwischen Nährstoffen und Sauerstoff

Aquatische Lebensgemeinschaft / Nahrungskette

- 60 Welche Organismen der Nahrungskette gehören zu den Produzenten?

- A Wasserpflanzen
- B Schnecken
- C Fische

- 61 Fressen Fische in allen Jahreszeiten ungefähr gleich viel?

- A Normalerweise fressen sie im Winter mehr, weil sie in kaltem Wasser mehr Energie brauchen um sich warm zu halten
- B Ja
- C Normalerweise fressen sie im Winter weniger, weil sie in kaltem Wasser weniger aktiv sind und deshalb weniger Energie brauchen

- 62 In welcher Grösse kommen Fische in einem natürlichen Gewässer am häufigsten vor?

- A Es gibt in allen Grösseklassen gleichviele Fische
- B Es gibt am meisten ausgewachsene und grosse Fische
- C Es gibt am meisten kleine Jungfische

Besatz

- 63 Wer ist in der Regel für eine angemessene Bewirtschaftung verantwortlich?

- A Die kantonalen Fischereifachstellen
- B Das Bundesamt für Veterinärwesen
- C Das Bundesamt für Umwelt

64 Welche Grösse von Besatztieren verspricht in der Regel den besten Erfolg?

- A** Wenige und teurere, aber dafür grosse Fische
- B** Ein den Verhältnissen angepasster Anteil Brütlinge und Sömmerlinge
- C** Grosse Mengen billige Brütlinge und Sömmerlinge

65 Was bedeutet der Ausdruck «die Fische laichen»?

- A** Die Fische legen ihre Eier ab
- B** Die Fische fressen aktiv
- C** Die Fische sterben

66 Wie sollten Elterntiere für die Aufzucht von Besatzfischen ausgewählt werden?

- A** Möglichst wenige, dafür sehr grosse Fische wählen
- B** Spielt keine Rolle
- C** Die Elterntiere sollten möglichst zahlreich sein und aus dem Gewässer stammen, wo die Besatzfische eingesetzt werden

67 Woher stammt das «optimale» Elterntier zur Aufzucht von Besatzfischen?

- A** Zwecks «Blutauffrischung» aus fremden Gewässern
- B** Um lokale Anpassungen nicht zu gefährden aus dem Gewässer, in das die Besatzfische eingesetzt wird
- C** Um Geld zu sparen aus der Fischzucht mit den günstigsten Preisen

Artenschutz

68 Was sollen Schonmassnahmen vor allem bezwecken?

- A** Schutz der Jungfische
- B** Förderung sportlicher Fangmethoden
- C** Schutz kranker Fische

69 Was geschieht in einem Schongebiet mit dem Fischbestand?

- A** Die grossen Fische nehmen überhand
- B** Es stellt sich ein Gleichgewicht ein
- C** Der Fischbestand steigt ständig an

70 Was wird mit einer Fangzahlbeschränkung hauptsächlich erreicht?

- A** Eine gerechtere Verteilung der Fänge
- B** Eine Erhöhung des Fischbestands
- C** Ein wirksamer Schutz der Laichtiere

71 Worauf sind die Schonzeiten ausgerichtet?

- A** Auf die Laichzeiten der Fische
- B** Auf die Jahreszeiten
- C** Auf die Bedürfnisse der Angler

72 Wieso gibt es Fangmindestmasse?

- A** Damit jeder Fisch mindestens einmal laichen kann, bevor er entnommen wird
- B** Weil es schwieriger ist, kleine Fische zu filetieren
- C** Um den Fangertrag unter den Fischern besser zu verteilen

Gewässerschutz

73 Findet man bei chronischen Gewässerschädigungen immer tote Fische?

- A** Ja, dies sind untrügliche Anzeichen
- B** Nicht unbedingt
- C** Nein, das ist nie der Fall

74 Welche Massnahmen sind bei Fischsterben und Gewässerschädigungen zu treffen?

- A** Alarm, Beweissicherung
- B** Stauen, Abfischen, Beweissicherung
- C** Alarm, Gifteinfluss ableiten, Frischwasserzufuhr

75 Welche Stellen sind bei Fischsterben und Gewässerschädigungen in der Regel zu alarmieren?

- A** Fischereiaufsicht und Polizei
- B** Pächter bzw. Vereinspräsident
- C** Bundesamt für Umwelt

76 Welcher Begriff bezeichnet eine Gewässeraufwertung?

- A** Uferverbauung
- B** Revitalisierung
- C** Sohlenverbauung

77 Wie können vielfältige Fischbestände erfahrungsgemäss am Besten unterstützt werden?

- A Mit viel Besatz
- B Mit Revitalisierungen
- C Indem gebietsfremde Arten eingeführt werden

78 Welches Problem wird durch die Wasserkraftnutzung mitverursacht?

- A Es gibt zu wenig lockeres Geschiebe, weil es in Stauhaltungen liegen bleibt
- B Keines
- C Es gibt zu viel Geschiebe

79 Weshalb wurden in der Schweiz so viele Fliessgewässer kanalisiert und begradigt?

- A Zwecks Landgewinn für Landwirtschaft-, Industrie- und Siedlungsflächen
- B Um bessere Lebensbedingungen für Fische zu schaffen
- C In der Schweiz gibt es fast keine kanalisiert und begradigten Fliessgewässer

Fischereimethoden und -geräte

80 Welcher Knoten wird verwendet, um zwei Schnüre zu verbinden?

- A Uni-Knoten
- B Chirurgen-Knoten
- C Clinch-Knoten

81 Welche Funktion erfüllt der Zapfen?

- A Standortbezeichnung gegenüber anderen Fischern
- B Lockmittel für Fische
- C Bissanzeiger

82 Welche Fischarten beangelt man vorwiegend beim Grundfischen?

- A Karpfen, Schleien, Weissfische
- B Köderfische
- C Raubfische

83 Was dient normalerweise zur Beschwerung beim Grundfischen?

- A Ein Laufzapfen
- B Ein durchbohrtes Stück Blei (Laufblei)
- C Ein rundes Klemmblei

84 Wie wird ein Spinnköder angeboten?

- A Man setzt ihn auf den Grund
- B Man lässt ihn im Wasser spielen
- C Man kombiniert ihn mit einem Laufzapfen

85 Für welche Fischarten wird die Schleppfischerei angewendet?

- A Raubfische
- B Weissfische
- C Karpfenartige

86 Welchen Fischen wird vor allem mit der Hegene nachgestellt?

- A Felchen und Egli
- B Hechten und Forellen
- C Karpfen und Schleien

87 Wann müssen Fischerboote mit einem weissen Ball gekennzeichnet werden?

- A Beim Spinnfischen
- B Beim Hegenen
- C Beim Schleppen

88 Welche ist die Hauptnahrung von Weissfischen?

- A Kleinlebewesen, Wasserpflanzen, Algen
- B Kleine Fische
- C Teigwaren, Boilies u.a.

89 Warum soll Kunstködern grundsätzlich der Vorzug gegeben werden?

- A Sie sind preisgünstiger
- B Sie sind fängiger
- C Sie werden von den Fischen weniger tief geschluckt und vermeiden Verletzungen

90 Was fressen Raubfische mit Vorliebe?

- A Algene
- B kleine Fische
- C Gummiköder

91 Wie heisst der Sammelbegriff für Löffel, Spinner, Wobbler, Twister und bestimmte Systeme?

- A Spinnköder
- B Metallköder
- C Hartköder

92 Mit welchem Köder wird auf der Wasseroberfläche gefischt?

- A Trockenfliege
- B Nympe
- C Streamer

93 Was versteht man unter einem Streamer?

- A Imitation eines Insekts
- B Imitation einer Nympe
- C Imitation eines Fischchens

94 Was ist eine Nympe?

- A Eine Insektenlarve
- B Ein kleines Fischchen
- C Ein Wasserwurm

95 Wie werden die Fischereitensilien ausgewählt?

- A Es kann überall mit den gleichen Angelgeräten gefischt werden
- B Sie werden dem Gewässertyp und der Fischart angepasst
- C Sie müssen neu gekauft sein

96 Warum sollte man nicht allzu dünne Schnüre verwenden?

- A Dünne Schnüre erhöhen das Verlustrisiko beim Drill
- B Dünne Schnüre sind teurer als dickere
- C Mit dünneren Schnüren kann man keine Knoten machen

97 Kommt es darauf an, welche Knoten gemacht werden?

- A Ja, gute Knoten haben eine höhere Festigkeit und lösen sich nicht von selbst
- B Nein, alle Knoten sind gleich stark
- C Nein, wenn man jeden Knoten doppelt macht

98 Was gehört neben Rute und Rolle zur Ausrüstung?

- A Feumer, Zange / Hakenlöser, scharfes Messer / Schere, Massband, Fischbetäuber
- B Auf den Fischbetäuber kann verzichtet werden, man kann auch mit einem Stein betäuben
- C Wer den Kiemengriff beherrscht, kann auf den Feumer verzichten

99 Wer darf Widerhaken verwenden?

- A Fischer über 40 Jahren
- B Fischer mit SaNa-Ausweis (Sachkunde nachweis Fischerei), dort wo es die kantonalen Vorschriften ausdrücklich erlauben
- C Fischer unter 20 Jahren

100 Was ist das für eine Rute?

- A Wurfrute / Spinnrute
- B Teleskoprute
- C Fliegenrute



101 Was ist das für eine Rute?

- A Wurfrute / Spinnrute
- B Teleskoprute
- C Fliegenrute



102 Welche Rolle ist hier abgebildet?

- A Stationärrolle / Wurfrolle
- B Laufrolle
- C Multirolle

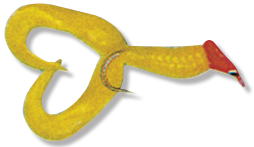


103 Welcher künstliche Köder ist hier abgebildet?



- A Spinner
- B Löffel
- C Wobbler

104 Welcher künstliche Köder ist hier abgebildet?



- A Twister
- B Nympe
- C Streamer

105 Wie heisst dieser künstliche Köder?



- A Spinner
- B Löffel
- C Wobbler

106 Was tue ich mit einer alten, nicht mehr brauchbaren Angelschnur am Wasser?

- A Liegen lassen, sie löst sich an der Sonne auf
- B Im Bachbett vergraben
- C Mitnehmen und sachgerecht entsorgen

107 Warum sollte man immer ein Vorfach verwenden, welches dünner ist als die Hauptschnur?

- A Weil es der Fisch weniger sehen kann
- B Weil sich unterschiedliche Durchmesser besser knüpfen lassen
- C Weil beim Abreissen ein kurzes, dünneres Vorfach den Fisch weniger gefährdet und somit die Überlebenschance des Fisches steigt

Gesetzgebung / Tierschutz

108 Die Tierschutzbestimmungen gelten:

- A Nur für geschützte Tierarten
- B Nur für Salmoniden
- C Für alle Fischarten

109 Wer besitzt grundsätzlich die Fischereihochheit in der Schweiz?

- A Die Bezirk
- B Die Kantone
- C Der Bund

110 Worin werden die wichtigsten Belange der Fischerei in der Schweiz geregelt?

- A Im Gewässerschutzgesetz
- B In der Bundesverfassung
- C Im Bundesgesetz über die Fischerei

111 Was zeichnet gute Fischer aus?

- A Mit teurer Ausrüstung möglichst viel Beute machen
- B Ein waidmännischer und tierschutzgerechter Umgang mit dem Fisch
- C Sie setzen sich nicht für Hege und Pflege ein

112 Warum sind nicht einheimische (invasive) Fischarten nicht erwünscht?

- A Weil sie schwieriger zu fangen sind
- B Sie können bei starker Vermehrung die einheimischen Arten gefährden
- C Sie sind nicht essbar

113 Warum sollte man eine der Zielfischart angepasste Angelschnur verwenden?

- A Vernünftige Schnurstärken erlauben einen kurzen, schonenden Drill
- B Zu dicke Schnüre führen zu einem übermässig langen Drill
- C Weil gewisse Fischarten nicht beißen, wenn man eine zu dünne Schnur verwendet

114 Du fängst an deiner Stelle in kurzer Zeit mehrere untermassige Fische. Was solltest du tun?

- A Einen neuen Platz suchen, da ich offensichtlich ein Jungfischhabitat befische
- B Weiterfischen – wo es kleine hat, sind auch grössere
- C Einen grösseren Köder verwenden

115 Nach welchen Kriterien wird ein geeigneter Angelplatz ausgewählt?

- A Je weiter vom Wasser weg man stehen kann (z.B. Brücke) desto besser, da der Fisch einen so nicht sieht
- B Gute Anlandemöglichkeiten, kein bevorzugter Lebensraum von Jungfischen
- C Es gibt keine speziellen Kriterien für geeignete Angelplätze

116 Warum muss beim Fischen mit natürlichem Köder der Anbiss sofort mit einem Anschlag quittiert werden?

- A Weil Gefahr besteht, dass er den Köder wieder ausspuckt
- B Weil Gefahr besteht, dass er den Köder verschluckt und das Hakenlösen schwierig wird
- C Spielt keine Rolle

117 Warum soll die Drilldauer kurz gehalten werden?

- A Um den Fisch nicht in einen gefährlichen Erschöpfungszustand mit Sauerstoffmangel zu bringen
- B Um die Reissfestigkeit der Angelschnur nicht zu gefährden
- C Um mehr Beute zu machen

118 Was tun, wenn der Haken bei einem untermassigen oder geschonten Fisch tief sitzt oder geschluckt wurde?

- A Den Fisch in jedem Fall töten
- B Das Vorfach so kurz wie möglich abschneiden
- C Den Haken sorgfältig herausoperieren

119 Wodurch wird die empfindliche Haut vieler Fischarten geschützt?

- A Nur durch die Schuppen
- B Durch die Schuppen und die darüber liegende Schleimschicht
- C Die Fischhaut ist robust und braucht keinen Schutz

120 Wie wird der Fisch zum Lösen des Hakens in die Hand genommen?

- A Bauch in die hohle, gut angenetzte Hand, Finger auf den Rücken
- B Rücken in die hohle, gut angenetzte Hand, Finger auf den Bauch
- C Spielt keine Rolle, so wie es gerade am besten geht

121 Wie gehe ich vor, wenn ich den gefangenen Fisch entnehmen kann?

- A Fisch anlanden, vom Haken lösen und töten
- B Fisch anlanden, betäuben, töten, vom Haken lösen
- C Fisch anlanden, nochmals messen, dann töten

122 Wie wird ein Fisch richtig getötet?

- A Aus dem Wasser nehmen, ans Ufer legen und Schlag auf den Kopf
- B Mit Kopfschlag betäuben, dann Durchtrennen des Hauptblutgefässes (Entbluten) oder sofortiges Ausnehmen
- C Aus dem Wasser ziehen und sofort Kiemen schnitt machen

123 Reicht ein Schlag auf den Kopf, um einen Fisch korrekt zu töten?

- A Ja, wenn man mindestens 3-mal auf den Kopf des Fisches schlägt
- B Meistens, aber manchmal bewegt er sich noch, dann braucht es zusätzliche Schläge
- C Nein, um den Fisch sicher zu töten, braucht es zusätzlich zur Betäubung das Durchtrennen des Hauptblutgefässes (Entbluten) oder sofortiges Ausnehmen

124 Wie werden lebende Fische kurzfristig richtig gehältert?

- A In genügend grossen Behältern mit ausreichender Sauerstoffversorgung
- B In einem gut durchnässten Tuch
- C In einem mit Wasser gefüllten Plastiksack

125 Wie lange darf ein SaNa-Inhaber gefangene Fische hältern?

- A 2 Stunden
- B Maximal bis zum Ende des Anglerausflugs
- C 3 Wochen

126 Wie halte ich meinen Fang frisch?

- A Das geht nur, wenn ich die Fische lebend hältere
- B Sofort ausnehmen, dann möglichst kühl lagern
- C In einen Plastiksack legen

127 Wie gehe ich beim Messen eines knapp massigen Fisches vor?

- A Der Fisch wird so lange festgehalten, bis er ruhig liegt – dann messen
- B Mehrmals messen, denn das bringt eine höhere Messgenauigkeit
- C Den Fisch im Wasser messen und im Zweifelsfall sofort wieder zurücksetzen

128 Müssen sich Fischer an privaten Gewässern auch an die Bundes- und Kantonale Gesetzgebung halten?

- A Ja, diese haben auch für private Gewässer Gültigkeit
- B Nein, bei privaten Gewässern gelten eigene Vorschriften
- C Nein, hier gilt lediglich die Bundesgesetzgebung

129 Welche Fischart ist in der Schweiz das ganze Jahr geschützt?

- A Regenbogenforelle
- B Nase
- C Äsche

130 Warum wurde die Verwendung von Angeln mit Widerhaken verboten? (Kantonale Ausnahmen für SaNa-Ausweisinhaber)

- A Auf Anraten der Weltgesundheitsorganisation (WHO)
- B Beim Lösen von Angeln mit Widerhaken besteht eine grosse Verletzungsgefahr für den Fisch
- C Weil Angeln mit Widerhaken den Fischer auch selber schwer verletzen kann

131 Wann dürfen massige Fische wieder zurückgesetzt werden?

- A Wenn sie mit dieser Absicht gefangen wurden
- B Aus ökologischen Gründen
- C Wenn sie zu gross sind für die Pfanne

132 Wie setzt man untermassige Fische zurück?

- A Möglichst schnell Haken lösen und zurückwerfen
- B Gar nicht, in der Schweiz gibt es ein Entnahmegebot
- C Möglichst noch im Wasser den Haken vorsichtig entfernen, dann sorgfältig mit dem Kopf gegen die Strömung ins Wasser halten, bis der Fisch sich erholt hat und selbst davonschwimmt

133 Warum darf nie Druck auf den Fischkörper ausgeübt werden?

- A Um die empfindlichen inneren Organe nicht zu verletzen
- B Um die Galle nicht auszuquetschen
- C Um die Atmung nicht zu behindern

134 Muss mit Fischen gleich sorgfältig umgegangen werden, wie mit anderen Wirbeltieren?

- A Nein, denn es sind kaltblütige Tiere
- B Ja, es ist dieselbe Sorgfalt angebracht
- C Das liegt im Ermessen des einzelnen Fischers

135 Wer darf als Fischer Fische lebend hältern?

- A Jeder Patent-Inhaber
- B Jeder SaNa-Inhaber, wo es die kantonalen Vorschriften gestatten
- C Jeder Fischer, wo es die kantonalen Vorschriften gestatten

136 Darf man lebende Köderfische verwenden?

- A Niemals
- B Nur wenn man einen SaNa-Ausweis hat und nur dort wo es die kantonalen Vorschriften ausdrücklich erlauben
- C Immer, wenn man Raubfische beangelt

137 Welche Rechtsvorschrift muss ich unbedingt konsultieren, bevor ich an einem Gewässer mit Fischen beginne?

- A Die Bundesverfassung
- B Das eidgenössische Fischereigesetz
- C Die gültigen kantonalen Vorschriften

138 Was ist zu tun, bevor man einen gehakten Fisch anfasst?

- A Die Hand mit Wasser benetzen
- B Die Hand mit Sand rau machen
- C Die Hand mit Desinfektionsmittel einreiben

139 Was muss beim Fotografieren von lebenden Fischen beachtet werden?

- A Fische dürfen nur tot fotografiert werden
- B Man fotografiert möglichst weit vom Wasser weg
- C Man fotografiert möglichst im Wasser oder mit nur kurzem Herausheben in normaler Schwimmlage

140 Warum müssen Fische, die zurückzusetzen sind, möglichst schonend behandelt werden?

- A Damit keine Busse riskiert wird
- B Weil der Fisch ein empfindliches Lebewesen ist und nur korrekt behandelte Fische überleben
- C Damit die Fleischqualität nicht abnimmt

Fisch als Nahrungsmittel

141 Warum soll der gefangene Fisch nach dem Töten so rasch wie möglich ausgenommen werden?

- A Damit er nicht mehr wegschwimmen kann
- B Die verwesenden Innereien verbreiten den unangenehmen Geruch und schaden der Fleischqualität
- C Weil man die Innereien nicht essen soll

142 Worauf muss beim Aufschneiden der Bauchdecke besonders geachtet werden?

- A Dass ich die Schleimschicht nicht verletze
- B Dass die Gallenblase nicht angestochen / aufgeschnitten wird um die Fleischqualität nicht zu vermindern
- C Dass die Innereien nicht herausfallen

143 Wie bewahre ich den ausgenommenen Fisch auf, während ich weiter fische?

- A Im Plastiksack
- B Im trockenen oder nassfeuchten Tuch oder im Fischkorb und achte auf Schatten oder Kühlung
- C Lege ihn ins Gras

144 Was geschieht mit sachgemäss tiefgefrorenem Fisch bei zu langer Lagerdauer?

- A Das Fischfleisch trocknet langsam aus und wird ungeniessbar
- B Tiefgekühlt kann Fisch beliebig lange gelagert werden
- C Bei Tiefkühl Lagerung verfärbt sich der Fisch nach langer Lagerung, bleibt aber geniessbar

145 Woran erkennt man, dass ein Fisch verdorben ist?

- A Die Schleimschicht ist ausgetrocknet
- B Der Bauchhöhle entweicht unangenehmer Geruch und die Augen sind trübe / matt
- C Ich kann den Zustand des Fisches nur an den Kiemen beurteilen

146 Können alle Fischarten gleich lange tiefgekühlt gelagert werden?

- A Nein, fettreiche Fische sind weniger lang lagerfähig als fettarme Fische
- B Fettreiche Fische können länger gelagert werden als fettarme Fische
- C Fettreiche oder fettarme Fische können gleich lang gelagert werden

147 Worauf muss beim Auftauen der Fische geachtet werden?

- A** Den Fisch im Kühlschrank abgedeckt (Fremdgerüche) langsam auftauen und sicherstellen, dass der Fisch nicht im Tauwasser liegt
- B** Den Fisch im lauwarmen Wasser langsam auftauen
- C** Den Fisch abgedeckt in der Küche über Nacht auftauen

148 Worauf muss beim Einfrieren von Fisch (Lebensmitteln) geachtet werden?

- A** Der Tiefkühlbeutel darf keine Risse / Löcher aufweisen und muss den Fisch luftdicht umschliessen, rasch einfrieren, Einfrierdatum auf Packung notieren
- B** Den Fisch in dünne Haushaltfolie wickeln und sofort in den Tiefkühler legen
- C** Den Fisch in Haushaltspapier wickeln und in den Tiefkühler legen

149 Weissfischfilets enthalten noch feine Gräten. Wie kann das Fleisch dennoch genussbereit gemacht werden?

- A** Filets in kleine Stücke schneiden und Gräten mit Pinzette herauszupfen oder Hackfleisch machen
- B** Weil Weissfische grätenreich sind, nie Weissfische entnehmen
- C** Weissfische kann man wegen den Gräten nicht essen

150 Welche Merkmale weisen darauf hin, dass ein Speisefisch frisch ist?

- A** Intensiver oder unangenehmer Geruch, trockene Haut, verfärbte Kiemen
- B** Intensiver oder unangenehmer Geruch, verfärbte Haut, verklebte Kiemen
- C** Frischer Geruch, glänzende und feuchte Augen, rote Kiemen

